



Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2025

Steuerpolitische Vorhaben

Stand: 12.02.2025



Inhalt

Stand der Wahlprogramme	3-4
Kernaussagen	5-8
Steuerpolitische Vorhaben im Detail	9-38

01

Stand der Wahlprogramme

Stand der Wahlprogramme

Partei	Dokument (externer Link)	Aktueller Stand
CDU/CSU	Wahlprogramm CDU/CSU CSU Bayern-Agenda	Wahlprogramm CDU/CSU: Beschlossen von den Parteivorständen am 17.12.2024 CSU Bayern-Agenda: Beschlossen vom Parteivorstand am 20.01.2025
SPD	Wahlprogramm SPD	Beschlossen vom Parteitag am 11.01.2025
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Wahlprogramm BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Beschlossen auf dem außerordentlichen Parteitag am 26.01.2025
FDP	Wahlprogramm FDP	Beschlossen vom Bundesvorstand am 18.12.2024; bestätigt auf Sonderparteitag am 09.02.2025
AfD	Wahlprogramm AfD	Beschlossen auf dem Parteitag am 12.01.2025
Die Linke	Wahlprogramm Die Linke	Beschlossen vom Parteitag am 18.01.2025
BSW	Wahlprogramm BSW	Beschlossen vom Bundesparteitag am 12.01.2025

02

Kernaussagen

Überblick

CDU/CSU

- Große **Steuerreform** für eine **wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung** von maximal 25 Prozent
- **Investitionsanreize**: Verbesserung von Abschreibungen, Weiterentwicklung der steuerlichen Forschungszulage
- Verbesserte **Verlustverrechnung**
- Entlastung von **niedrigen und mittleren Einkommen**: Anpassung des Einkommensteuertarifs, Entlastung bei Sozialversicherungsbeiträgen
- Abschaffung des **Rest-Solidaritätszuschlags**
- Steuerliche Anreize für **Mehrarbeit**
- Entlastungen bei der **Erbschaft- und Schenkungsteuer**, Ablehnung einer **Vermögensteuer**

SPD

- Steuerliche **Entlastung** von Unternehmen, aber keine pauschalen Steuersenkungen
- Gezielte **Investitionsanreize** in Deutschland: „Made in Germany“- Bonus, Ausweitung der steuerlichen Forschungsförderung, bessere Abschreibungsbedingungen für E-Mobile
- Weiterführung **Solidaritätszuschlag**
- Steuerliche Anreize für **Mehrarbeit**
- Entlastung für 95 Prozent der Steuerzahlenden; dafür stärkere Belastung von Spitzeneinkommen und -vermögen
- Einführung einer **Milliardärssteuer/Mindeststeuer** für Superreiche
- **Reform** der Erbschafts- und Schenkungssteuer; effektive Mindestbesteuerung für große **Betriebsvermögen**
- Einführung **Finanztransaktionssteuer**

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

- **Investitionsanreize**: Befristete Investitionsprämie von 10 Prozent, Ausweitung der **Forschungszulage**
- Integration des **Solidaritätszuschlags** in den Einkommensteuertarif
- Reform der **Erbschaftssteuer**, u.a. Änderung der Ausnahmen für sehr große Erbschaften; Einführung der globalen **Milliardärssteuer**
- Angleichen der Besteuerung von **Arbeits- und Kapitaleinkünften**

Überblick

FDP

- International wettbewerbsfähige Unternehmenssteuern; Absenkung der Unternehmenssteuerbelastung auf **unter 25 Prozent**
- **Investitionsanreize**: Erhöhung der Sofortabschreibungsgrenze, Erweiterung der Sammelabschreibung, Sonderabschreibungen für bewegliche Wirtschaftsgüter und Immobilien, Stärkung der steuerlichen Forschungsförderung
- Verbesserte **Verlustverrechnung**
- Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit fiktiver **Eigenkapitalzinsen**
- Stufenweise Einführung eines **linear-progressiven Chancentarifs**
- Steuerliche Anreize für **Mehrarbeit**
- Abschaffung **Solidaritätszuschlag**
- Automatische Anhebung der Freibeträge der **Erbschaft- und Schenkungsteuer** um die Inflationsrate

AfD

- Senkung der Unternehmenssteuern auf ein international **konkurrenzfähiges** Niveau
- **Rechtsformneutrale** Gestaltung der Unternehmenssteuer
- Abschaffung des **Solidaritätszuschlags**
- Senkung der **Steuer- und Abgabenlast** (höherer Grundfreibetrag von 15.000 Euro, geänderter Einkommensteuertarif)
- **Abschaffung** der Vermögen- und Erbschaftsteuer

Überblick

Die Linke

- Erhöhung der **Körperschaftsteuer** sowie des **globalen Mindeststeuersatzes** auf 25 Prozent
- **Übergewinnsteuer** i.H.v. 90 Prozent auf Extragewinne von Konzernen
- Entlastung von **niedrigen und mittleren Einkommen**, stärkere Besteuerung von **sehr hohen Einkommen**
- Beibehaltung des **Solidaritätszuschlags**
- Erhöhung der **Erbschaft- und Schenkungsteuer** bei Millionen- und Milliarden-Erbschaften; Wiedereinführung der **Vermögenssteuer**
- Einführung einer **Finanztransaktionssteuer**

BSW

- Gleich hohe **steuerliche Belastung** für internationale Konzerne für ihre Aktivitäten in Deutschland und mittelständische Betriebe
- Entlastung von **Gering- und Normalverdienern**; Belastung von **überdurchschnittlichen Einkommen und Großvermögen**
- Gleiche Besteuerung aller **vererbten Vermögen** oberhalb der Freibeträge; Reaktivierung der **Vermögenssteuer**
- Belastung von **Kapitalerträgen** mit dem **normalen Einkommenssteuersatz**
- Einführung einer **Finanztransaktionssteuer**

03

Steuerpolitische Vorhaben im Detail

Themenübersicht



Unternehmenssteuern	11-15
Investitionsanreize	16-17
Internationales Steuerrecht	18-19
Energiesteuer, Stromsteuer	20
Umsatzsteuer, Indirekte Steuern	21-22
Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge	23-28
Rentner	29
Erbschaftsteuer, Vermögensteuer	30-31
Immobilien	32-33
Kapitalerträge	34-35
Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Transparenz	36-38



Unternehmenssteuern

CDU/CSU

- Große **Steuerreform** für eine wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung
- Schrittweise Senkung der Unternehmenssteuerbelastung auf **maximal 25 Prozent** auf einbehaltene Gewinne
- Senkung der **Tarifbelastung** und wesentliche Verbesserung des **Optionsmodells** und der **Thesaurierungsbegünstigung**
- Mehr Wahlrechte, Einheitlichkeit und Durchlässigkeit bei den bestehenden **Steuersystemen** für Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften
- Abschaffung des **Rest-Solidaritätszuschlags**
- Verbesserte Verlustverrechnung durch Ausweitung des **Verlustrücktrags** und Abschaffung der Beschränkung des Verlustvortrags durch die **Mindestbesteuerung**
- Schaffung attraktiver steuerlicher Bedingungen für **Wagniskapital**
- Steuerfreistellung von **Überstundenzuschlägen** bei Vollzeitarbeit
- Deutliche Erhöhung des einkommensteuerrechtlichen Freibetrags für **Mitarbeiterkapitalbeteiligungen** sowie Besteuerung von Beteiligungen grds. erst zum Zeitpunkt der Veräußerung
- Unterstützung insb. kleinerer und mittlerer Arbeitgeber beim Abschluss von **Betriebsrenten**
- Entlastung bei den **Sozialversicherungsbeiträgen** (Ziel: wieder 40 Prozent)
- Entlastung **landwirtschaftlicher Betriebe** durch vollständige Wiedereinführung der Agrardieselrückvergütung (**CSU Bayern-Agenda**: zusätzlich Einführung einer steuerlich begünstigten Risikoausgleichsrücklage)
- Verkürzung der **Aufbewahrungsfrist** für Buchungsbelege im Handels- und Steuerrecht einheitlich von acht auf fünf Jahre
- **CSU Bayern-Agenda**: Verbesserung der steuerlichen Bedingungen für Mitarbeiterwohnungen

Unternehmenssteuern

SPD

- Steuerliche **Entlastung** von Unternehmen; gezielte **Anreize für Investitionen** in Deutschland; keine pauschalen Steuersenkungen
- Weiterführung **Solidaritätszuschlag** zur Finanzierung der Transformation
- Entlastung von **Personenunternehmen** bei Reinvestition von Gewinnen
- Einführung eigenständige Rechtsform „Gesellschaft mit **gebundenem Vermögen**“, die treuhänderische Nachfolgen im Mittelstand – z. B. aus der Belegschaft – einfacher ermöglicht
- Umwandlung **Luftverkehrssteuer** in eine EU-Klimaabgabe
- Steuer- und Beitragsfreiheit von Zuschlägen für **Mehrarbeit**, die über die tariflich vereinbarte Vollzeitarbeit hinausgehen
- Steuerlicher Anreiz zur Ausweitung der Arbeitszeit von **Teilzeitbeschäftigten**; steuerliche Begünstigung von Arbeitgeber-Prämien für die Ausweitung der Arbeitszeit
- Ausbau der steuerlichen Förderung der **Betriebsrente** für **Geringverdiener**
- Steuer- und abgabenfreier **Führerscheinzuschuss** von bis zu 2.000 Euro an Auszubildende und junge Beschäftigte
- Stärkung **Kultur- und Kreativwirtschaft** und des deutschen Films u.a. durch Steueranreize

BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN

- Steuerliche Anreize für Unternehmen, die selbst oder in Kooperation **Kitaplätze** für Kinder von Beschäftigten schaffen
- Schutz von Löhnen und Gehältern vor höheren **Beitragsabgaben** durch Entwicklung hin zu einer **Bürgerversicherung**
- Schrittweise **Überführung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** (mit Ausnahmen für Rentner*innen, Schüler*innen und Studierende)
- Verbesserte steuerliche Rahmenbedingungen für junge innovative Unternehmen, erleichteter Zugang zu **Wagniskapital**
- **Gewerbesteuer**: Streichung der erweiterten Kürzung für Grundstücksunternehmen; Wirksame Maßnahmen gegen Gewerbesteuerdumping von Kommunen
- Abschluss der begonnenen Reform der **Filmförderung** durch Investitionsverpflichtung und Steueranreizförderung sowie Stärkung des **Games-Standortes Deutschland** mit einer steuerlichen Games-Förderung
- Prüfung weiterer **Pauschalen** für kleine Unternehmen
- Anhebung der **KMU-Schwellenwerte**

Unternehmenssteuern

FDP

- International **wettbewerbsfähige** Unternehmenssteuern
- **Entbürokratisierung** des Steuerrechts
- **Absenkung** der Unternehmenssteuerbelastung auf **unter 25 Prozent** durch Abschaffung **Solidaritätszuschlag** und Absenkung **Körperschaftsteuer**
- Ersetzen der **Gewerbsteuer** durch eine international systemtaugliche Alternative
- Unbeschränkter **Verlustvortrag** und weitere Ausweitung des **Verlustrücktrags**
- Beendigung der Ungleichbehandlung von Eigenkapital- zu Fremdkapitalverzinsung durch Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit **fiktiver Eigenkapitalzinsen**
- Konsequente **Vermeidung** von **Doppelbesteuerungen**; Besteuerung von Reingewinnen statt Scheingewinnen durch konsequente Abschaffung von **Hinzurechnungstatbeständen**
- Steuerliche Berücksichtigung von **Liquidationsverlusten**
- **Vereinfachung** der Besteuerung vor allem für kleine und mittlere Unternehmen sowie Familienunternehmen
- Möglichkeit zur **vereinfachten Gewinnermittlung** für mehr Unternehmen als bisher
- Wahlrecht auf Abzug einer prozentualen **Betriebsausgabenpauschale** für Kleinunternehmen
- Befreiung von Zuschlägen für **Überstunden** bei Vollzeitarbeit von der Lohnsteuer
- Abschaffung **Luftverkehrssteuer**
- Abschaffung der **Bonpflicht**
- Absenkung der **Aufbewahrungsfrist** für Buchungsbelege auf fünf Jahre

Unternehmenssteuern

AfD

- Senkung der Unternehmenssteuern auf ein international **konkurrenzfähiges** Niveau
- **Rechtsformneutrale** Gestaltung der Unternehmenssteuer
- Abschaffung des **Solidaritätszuschlags**
- Erleichterung von **Rationalisierungsinvestitionen** zur Erhöhung der Produktivität und der Löhne durch Unternehmenssteuersenkungen
- Ausgleich der anstehenden **Rentenbeitragsanhebungen** durch Steuersenkungen für Beschäftigte und Unternehmen
- Systematische steuerliche Förderung auch der **betrieblichen Altersvorsorge** bspw. mit Aktien, ETFs und herkömmlichen Fonds
- Abschaffung der **Luftverkehr- und Ticketsteuer**
- Steuerliche Entlastung von Existenzgründern in der **Landwirtschaft**

Die Linke

- Erhöhung der **Körperschaftsteuer** auf 25 Prozent
- Reform der **Gewerbesteuer** in eine Gemeindegewerbesteuer: Ausweitung der **Bemessungsgrundlage** (Berücksichtigung von Pachten, Mieten, Leasingraten und Lizenzgebühren), Einbezug von gutverdienenden **Selbstständigen** und Freiberuflern, gleichzeitig Anhebung des **Freibetrags** auf 30.000 Euro, **Berücksichtigung** der festgesetzten Steuer bei der Einkommensteuer
- **Vielfliegersteuer** statt pauschaler Mehrbesteuerung von Flügen über den CO2-Preis
- Abgaben auf **Einwegverpackungen** für die Verkäufer
- **Volle Sozialversicherung** in jedem Arbeitsverhältnis ab dem 1. Euro statt Minijobs, Midijobs und Ausnahmen für ausländische Saisonbeschäftigte; Auch für Soloselbständige müssen Auftraggeber*innen Sozialversicherungsbeiträge zahlen
- Verdoppelung der **Beitragsbemessungsgrenze bei der Rente**
- Verbot von **Unternehmensspenden** an Parteien sowie Verbot des steuerlich absetzbaren Parteinensponsorings

Unternehmenssteuern

BSW

- Gleich hohe **steuerliche Belastung** für internationale Konzerne für ihre Aktivitäten in Deutschland und mittelständische Betriebe
- Zahlung von **Schuldzinsen und Lizenzen** an Holdinggesellschaften ins Ausland: Bei der **Gewerbesteuer** keine Abzugsfähigkeit vom Gewerbeertrag, bei der **Kapitalertragsteuer** *[Anmerkung: so im Wahlprogramm formuliert; ggf. ist KSt gemeint]* nur abzugsfähig bei Entrichtung eines bestimmtem Mindeststeuersatzes durch den Zahlungsempfänger
- Besteuerung von **Aktienrückkäufen** durch Unternehmen
- Bildung einer **steuerfreien betrieblichen Risikoausgleichsrücklage** zur Anpassung an klimabedingte Wetterextreme für landwirtschaftliche Betriebe

Investitionsanreize

CDU/CSU

- **Verbesserung von Abschreibungen:** Neufassung der AfA-Tabellen und Aktualisierung der Abschreibungsdauern (Ziel: digitalisierte Tabellen mit den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern), Turboabschreibungen; deutlich schnellere und bessere Absetzbarkeit von Investitionen in Klimatechnologien und Energieeffizienz
- Weiterentwicklung der steuerlichen **Forschungszulage** als niedrigschwelliges Instrument; Bündelung der Forschungsförderung des Bundes, Beseitigung von Doppelstrukturen und mehrfachen Federführungen in der Regierung (**CSU Bayern-Agenda:** Erhöhung der Bemessungsgrundlage auf 12 Millionen Euro pro Unternehmen)
- Steuerliche Anreize für **Cybermaßnahmen** kleiner und mittlerer Unternehmen
- **CSU Bayern-Agenda:** dauerhaft degressive Abschreibung für Mietwohnungen, Verbesserung der Sonderabschreibung für bezahlbaren Miet-Wohnraum, Steuerbegünstigung für selbstgenutzten Wohnraum

SPD

- **Investitionsprämie** (unkomplizierte Steuerprämie) statt bürokratischer Förderprogramme („Made in Germany“- Bonus); **Zukunftsinvestitionen** in die Technologien von morgen in der Breite: direkte und unkomplizierte Steuererstattung i.H.v. 10 Prozent der Anschaffungssumme von Maschinen und Geräten (aus den sogenannten Ausrüstungsinvestitionen)
- Stärkung der **Forschungsförderung**; Ausweitung der steuerlichen Forschungsförderung auch auf größere Unternehmen durch beihilfekonforme Regelung
- **E-Mobilität:** bessere **Abschreibungsbedingungen**, Änderungen bei der **Dienstwagenbesteuerung**, Verlängerung **Kfz-Steuer** Befreiung bis 2035

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

- Einführung einer auf fünf Jahre befristeten, unbürokratischen **Investitionsprämie** von 10 Prozent für alle Unternehmen und alle Investitionen (Ausnahme: Gebäudeinvestitionen); Verrechnung dieser Prämie mit der Steuerschuld des Unternehmens; Auszahlung, falls die Prämie die Steuerschuld übersteigt
- Ausweitung der Bemessungsgrundlage für die **Forschungszulage**
- **E-Mobilität:** Reform des Dienstwagenprivilegs für noch deutlichere Anreize für klimaneutrale Mobilität

Investitionsanreize

FDP	<ul style="list-style-type: none">• Erhöhung der Sofortabschreibungsgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter und Erweiterung der Sammelabschreibung für Wirtschaftsgüter, deren Wert über der Sofortabschreibungsgrenze liegt• Sonderabschreibungen für bewegliche Wirtschaftsgüter und Immobilien angelehnt an das frühere Fördergebietsgesetz• Verbesserung steuerlicher Abschreibungen im Wohnungsbau; Fortführung der Sonderabschreibung (Wachstumschancengesetz) ohne unnötige Einschränkungen• Weitere Stärkung der steuerlichen Forschungsförderung• Steuerliche Gleichstellung von Elektromobilität, klimaneutrale Kraftstoffe (z. B. aus Strom oder Biomasse) und Wasserstoff• Verbesserung steuerliche Rahmenbedingungen für private Investoren in Deutschland (WIN-Initiative)
AfD	<ul style="list-style-type: none">• n/a
Die Linke	<ul style="list-style-type: none">• n/a
BSW	<ul style="list-style-type: none">• n/a

Internationales Steuerrecht

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none">• n/a
SPD	<ul style="list-style-type: none">• Modernisierung des europäischen Beihilferechts, um Unternehmen im Strukturwandel zu unterstützen
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none">• Lokale Besteuerung der Gewinne multinationaler Konzerne• Einsatz in der EU für eine Europäische Digitalkonzernsteuer, falls USA die globalen Vereinbarungen über die Besteuerung digitaler Großkonzerne nicht mehr umsetzen
FDP	<ul style="list-style-type: none">• n/a
AfD	<ul style="list-style-type: none">• Kein eigenes Besteuerungsrecht der Europäischen Union

Internationales Steuerrecht

Die Linke

- Erhöhung des **globalen Mindeststeuersatzes** auf 25 Prozent, Erweiterung der Bemessungsgrundlage (z.B. angemessene Besteuerung von Gewinnen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen)
- **Quellenbesteuerung** der Gewinne am Ort der **wirtschaftlichen Aktivität**, stärkerer Austausch zwischen den Ländern über alle steuerrelevanten Informationen entscheidend
- **Quellensteuer** von 50 Prozent bei Dividenden, Zinsen und Lizenzabgaben, die in nicht kooperative Staaten fließen
- **Steueranrechnung** nur bei Offenlegung aller steuerrelevanten Informationen
- Keine Abzugsfähigkeit von **Betriebsausgaben**, die ausschließlich der Gewinnverlagerung dienen
- Verankerung des Konzepts der **virtuellen Betriebsstätte** auch im Steuerrecht
- Verpflichtung transnationaler Konzerne, ihre Kerndaten wie Wertschöpfung, Umsätze, Gewinne und Steuerzahlungen **länderweise offenzulegen**
- Einschränkung der Steuervermeidung über **Stiftungen**
- **Übergewinnsteuer** i.H.v. 90 Prozent auf Extragewinne von Konzernen, verglichen mit den durchschnittlichen Unternehmensgewinnen der letzten 10 Jahre
- **Effektive Besteuerung**: Einführung einer Quellensteuer und Trockenlegen von Steueroasen
- Deutschland als treibende Kraft für eine **international koordinierte Milliardärsteuer**; Unterstützung des diesbzgl. Vorschlags Brasiliens
- **Einheitliche Kerosinsteuer** in der EU

BSW

- Beseitigung von Möglichkeiten zur **internationalen Gewinnverlagerung**
- Durch EU/Europa: Austrocknen von **Steueroasen**, Verhinderung von **Steuersenkungswettbewerben**

Energiesteuer, Stromsteuer

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none">• Senkung der Stromsteuer• Nutzung von Entlastungsspielräumen bei Steuern und anderen Abgaben auf Energie, Schaffung eines Klimabonus• Einsetzen in Europa dafür, dass in angespannter Lage die Energiesteuer für Güter des täglichen Bedarfs schnell und ohne langwierige Genehmigung reduziert werden darf• Entlastung landwirtschaftlicher Betriebe durch vollständige Wiedereinführung der Agrardieselmrückvergütung, Befreiung alternativer Kraftstoffe wie Biokraftstoffe und synthetische Kraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft von der Energiesteuer
SPD	<ul style="list-style-type: none">• Stabile Energiepreise, u.a. bei der Stromsteuer• Entfristung der Absenkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none">• Absenkung der Stromsteuer auf das europäische Minimum
FDP	<ul style="list-style-type: none">• Absenkung Stromsteuer in einem ersten Schritt auf das EU-Mindestmaß und Einsatz auf europäischer Ebene zur Abschaffung• Abschmelzen der EU-Mindestsätze für die Energiesteuer auf Heiz- und Kraftstoffe sukzessive bis auf null• Perspektivisch Ersetzen der Strom- und Energiesteuer durch CO2-Preis
AfD	<ul style="list-style-type: none">• Reduzierung der Energiesteuer und Senkung der Stromsteuer auf das Minimum• Abschaffung aller CO2-Abgaben• Energieerzeugung zum Eigenverbrauch steuer- und abgabenfrei für Industrie und Privatleute
Die Linke	<ul style="list-style-type: none">• Senkung der Stromsteuer auf den europäischen Mindeststeuersatz• Senkung der Bahnstromsteuer
BSW	<ul style="list-style-type: none">• Rücknahme der Streichung der Steuerermäßigung für Agrardiesel

Umsatzsteuer, Indirekte Steuern

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none">• Reduzierung der Umsatzsteuer auf Speisen in der Gastronomie auf sieben Prozent (CSU Bayern-Agenda: Ausweitung auf Getränke)• Einsetzen in Europa dafür, dass in angespannter Lage die Umsatzsteuer für Güter des täglichen Bedarfs schnell und ohne langwierige Genehmigung reduziert werden darf• Einführung des Verrechnungsmodells bei der Einfuhrumsatzsteuer durch Nutzung der Spielräume des EU-Rechts• Keine Lenkungssteuern auf Lebensmittel
SPD	<ul style="list-style-type: none">• Senkung der Mehrwertsteuer für Lebensmittel auf fünf Prozent• Verlängerung der Kfz-Steuer Befreiung für E-Autos bis 2035• Umwandlung Luftverkehrssteuer in eine EU-Klimaabgabe• Herstellerabgabe für zuckerhaltige Getränke
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none">• Aufkommensneutrale Reform der Mehrwertsteuer: Vereinfachung, Entbürokratisierung und Abbau von Fehlanreize; Streichen von aus der Zeit gefallenen Ausnahmen und Sonderregeln• Gerechtere Besteuerung pflanzlicher Lebensmittel• Rechtssicherheit für die Kommunen zum Erlassen einer Verpackungssteuer
FDP	<ul style="list-style-type: none">• Möglichkeit zur Ist-Besteuerung für mehr Unternehmen als bisher• Vereinfachung und Entbürokratisierung des Katalogs der Umsätze zum ermäßigten Steuersatz• Reduzierter Umsatzsteuer-Satz für Speisen in der Gastronomie; einheitlicher Umsatzsteuersatz von 7 Prozent auf Speisen, egal ob vor Ort oder zum Mitnehmen• Wirksame und praktikable Regeln auf europäischer und nationaler Ebene zur Sicherstellung, dass importierte Waren auf großen Online-Plattformen angemessen verzollt und versteuert werden• Steuerliche Gleichstellung von Elektromobilität, klimaneutrale Kraftstoffe (z. B. aus Strom oder Biomasse) und Wasserstoff• Mittelfristige Abschaffung der Kfz-Steuer• Abschaffung Luftverkehrssteuer

Umsatzsteuer, Indirekte Steuern

AFD	<ul style="list-style-type: none">• Einheitlicher Mehrwertsteuersatz von 7 % für die Gastronomie• Beibehaltung der Umsatzsteuer-Freiheit von Bitcoin-Transaktionen• Reduzierung Mehrwertsteuer für Artikel des Kinderbedarfs auf 7 %• Keine Umsatzsteuerpflicht für Musiker, Künstler und freie Pädagogen bis zu einer sinnvollen Einkommensgrenze• Ablehnung Fleisch- oder Zuckersteuer• Abschaffung Luftverkehr- und Ticketsteuer
Die Linke	<ul style="list-style-type: none">• Mehrwertsteuerbefreiung für Grundnahrungsmittel, Hygieneprodukte, Bus und Bahn (Regional- und Fernverkehr)• Ermäßigte Steuersätze für arbeitsintensives Handwerk, Arzneimittel und Produkte für Kinder, ebenso für Reparaturdienstleistungen und Demontage• Voller Mehrwertsteuersatz auf Flugtickets ins Ausland (steuerliche Gleichstellung von Bahn- und Flugverkehr)• Vielfliegersteuer statt pauschaler Mehrbesteuerung von Flügen über den CO2-Preis• Einheitliche Kerosinsteuer in der EU• Abgaben auf Einwegverpackungen für die Verkäufer• Neugestaltung der KfZ-Steuer und deutlich stärkere Besteuerung von großen und schweren Autos
BSW	<ul style="list-style-type: none">• Absenkung der Mehrwertsteuer auf 0 Prozent für Grundnahrungsmittel (z.B. Fleisch, Getreide, Milchprodukte, Obst, Gemüse)• Keine zusätzlichen staatlichen Abgaben auf Lebensmittel, wie eine Fleischsteuer• Niedrigere Mehrwertsteuer für Reparaturen von defekten Geräten

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

CDU/CSU

- Entlastung von niedrigen und mittleren Einkommen durch Anpassung des **Einkommensteuertarifs**: schrittweise spürbare **Abflachung** des Einkommensteuertarifs und Erhöhung des **Grundfreibetrags**, deutliche Anhebung der Einkommensgrenze für den **Spitzensteuersatz**, regelmäßige Anpassung des Einkommensteuertarifs an die **Inflation**, Ausgleich der **kalten Progression**
- Vereinfachung durch mehr **Pauschalierungen** und **Typisierungen**
- Abschaffung des **Rest-Solidaritätszuschlags**
- Erhöhung der **Pendlerpauschale** (**CSU Bayern-Agenda**: auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer)
- Steuerfreistellung von **Überstundenzuschlägen** bei Vollzeitarbeit
- Entlastung bei den **Sozialversicherungsbeiträgen** (Ziel: wieder 40 Prozent)
- Deutliche Erhöhung des einkommensteuerrechtlichen Freibetrags für **Mitarbeiterkapitalbeteiligungen** sowie Besteuerung von Beteiligungen grds. erst zum Zeitpunkt der Veräußerung
- **Freibetrag** für Arbeitnehmer Erträge aus **vermögenswirksamen Leistungen**; Verlängerung der **Haltefrist auf zehn Jahre** als Anreiz für langfristiges Sparen; Anstieg des Freibetrags für jedes Jahr, für das zusätzlich gespart wird
- Einführung einer staatlich geförderten, kapitalgedeckten **Frühstart-Rente** mit bis zum Renteneintritt steuerfreien Erträgen aus dem Depot
- Verbindliche Altersvorsorge für **Selbständige**, die nicht anderweitig ausreichend abgesichert sind
- Höhere steuerliche Absetzbarkeit von **Kinderbetreuungskosten**
- Erhöhung des steuerlichen Entlastungsbetrags für **Alleinerziehende** (**CSU Bayern-Agenda**: auf 5.000 Euro)
- Prüfung der besseren steuerlichen Absetzbarkeit von **Pflegezusatzversicherungen** als Teil einer nachhaltigen Vorsorge
- Verbesserte steuerliche Absetzbarkeit **haushaltsnaher Dienstleistungen**
- Spürbare Erhöhung der **Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale**

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

SPD

- Entlastungen für **Gering- und Normalverdiener** bei der Einkommensteuer
- **Mehr Netto** vom Brutto für 95 Prozent der Steuerzahlenden; dafür u. a. Spitzeneinkommen und -vermögen stärker an der Finanzierung beteiligen
- Weiterführung **Solidaritätszuschlag** zur Finanzierung der Transformation
- Steuer- und Beitragsfreiheit von Zuschlägen für **Mehrarbeit**, die über die tariflich vereinbarte Vollzeitarbeit hinausgehen
- Steuerlicher Anreiz zur Ausweitung der Arbeitszeit von **Teilzeitbeschäftigten**; steuerliche Begünstigung von Arbeitgeber-Prämien für die Ausweitung der Arbeitszeit
- Ausbau der steuerlichen Förderung der **Betriebsrente** für **Geringverdiener**
- Staatliche Förderung für **private Altersvorsorge** nur für solche neuen Altersvorsorgeprodukte, deren Kosten transparent und gedeckelt sind; differenziert ausgestaltete staatliche Förderung und Konzentration auf kleine und mittlere Einkommensbezieher
- Zeitlich befristeter **Steuerabzugsbetrag** (Zuschuss i.R.d. Steuererklärung) für die Anschaffung eines in Deutschland produzierten **E-Autos** (Förderung privater Neuwagenkauf)
- Steuer- und abgabenfreier **Führerscheinzuschuss** von bis zu 2.000 Euro an Auszubildende und junge Beschäftigte
- Reformierung der Besteuerung von **Familien**; Überführung Steuerklassen-Kombination III/V in das **Faktorverfahren** der Steuerklasse IV
- **Alleinerziehende**: Umwandlung Entlastungsbetrag in einen Abzug von der Steuerschuld

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN

- Integration des **Solidaritätszuschlags** in den Einkommensteuertarif
- Schutz von Löhnen und Gehältern vor höheren **Beitragsabgaben** durch Entwicklung hin zu einer **Bürgerversicherung**; Reform der **Beitragsbemessung** durch Heranziehen von bspw. auch Kapitaleinnahmen zur Finanzierung des Gesundheits- und Pflegesystems; Reform der **Mindestbemessungsgrenze** in der gesetzlichen Krankenversicherung, um freiwillig versicherte, geringverdienende oder in Teilzeit beschäftigte Soloselbstständige besser abzusichern
- Schrittweise Überführung von **Minijobs** in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (mit Ausnahmen für Rentner*innen, Schüler*innen und Studierende)
- Mehr Gerechtigkeit bei der Besteuerung von **Soloselbstständigen**
- Anhebung der **Arbeitnehmerpauschbeträge** auf mindestens 1.500 Euro; Prüfung weiterer **Pauschalen**
- Förderung der **privaten Altersvorsorge**: Erhöhung der **Freibeträge** für Kleinsparer*innen und dynamische Anpassung an die **Inflation**; Öffnung des sog. **Bürger*innenfonds** auch für die betriebliche Altersversorgung
- **E-Mobilität**: steuerliche Förderung für Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen
- Einführung von **Steuergutschriften** und Erhöhung des **Grundfreibetrags** (Entlastung von insbesondere Alleinerziehenden und niedrigen Einkommen)
- Senkung der Steuerlast von **Alleinerziehenden** durch einen Freibetrag und Anrechnung des Kindergeldes nur noch zur Hälfte auf den Unterhaltsvorschuss
- Umfangreichere Absetzbarkeit von **Betreuungskosten** sowie Kosten für **Haushaltshilfen** und **haushaltsnahe Dienstleistungen**
- Geschlechtergerechte **Reform des Ehegattensplittings**: Einführung einer individuellen Besteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag für Neuehen, keine Änderung für bestehende Ehen
- Berücksichtigung des sog. **Umgangsmehrbedarfs** im Steuer- und Sozialrecht, sofern ein Kind in einer Trennungsfamilie bei beiden Elternteilen aufwächst
- Einheitlich pauschale Steuerfreistellung von Aufwandsentschädigungen für **Ehrenämter**

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

FDP

- Stufenweise Einführung eines **linear-progressiven Chancentarifs** in der Einkommensteuer, vollständige Beseitigung Mittelstandsbauch
- Einkommensteuertarif „auf Rädern“ (Vermeidung **kalte Progression**)
- Schrittweise Anhebung **Grundfreibetrag** um mindestens 1.000 Euro
- Anknüpfung der Einkommensgrenze für den **Spitzensteuersatz** an die aktuelle Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (derzeit: 96.000 Euro)
- Vollständige Abschaffung des **Solidaritätszuschlags**
- Befreiung von Zuschlägen für **Überstunden** bei Vollzeitarbeit von der Lohnsteuer
- Großzügige **Arbeitstagepauschale** anstelle der Regelungen zum häuslichen Arbeitszimmer, zur Homeoffice- und Entfernungskostenpauschale
- Steuerliche Gleichstellung von **Elektromobilität, klimaneutrale Kraftstoffe** (z. B. aus Strom oder Biomasse) und **Wasserstoff**
- Persönliches **Freiraumkonto**: steuer- und abgabenfreies Ansparen für Weiterbildungsangebote und Bildungsauszeiten
- Steuerfreie **Vorsorge** für **Bildung** von Kindern und Enkelkindern
- Steuerliche Förderung eines **Altersvorsorgedepots** für die private Altersvorsorge; **Steuerfreiheit** für Kapitalanlage in Fonds und Wertpapiere und Umschichtungen innerhalb des Altersvorsorgedepots
- Verbesserungen bei der **betrieblichen Altersvorsorge**, u. a. durch höhere Aktienanteile
- Stärkung der **ökonomischen Freiheit von Frauen** durch bessere steuerliche Regelungen, insbesondere durch die Abschaffung der Steuerklassen 3 und 5
- Verbesserung der steuerlichen Absetzbarkeit von **Betreuungskosten** und gesetzlichen **Unterhaltsleistungen**
- Digitalisierung der das **Ehrenamt** umgebenden steuer- und registerrechtlichen Abläufe
- Anpassung **Übungsleiter- und Ehrenamtpauschalen** sowie relevanter Einnahmegrenzen

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

AfD

- Senkung der **Steuer- und Abgabenlast** zur Erweiterung des finanziellen Handlungsspielraums der Bürger
- Senkung der Einkommensteuer durch einen deutlich höheren **Grundfreibetrag** (Anhebung auf 15.000 Euro)
- Geänderter **Einkommensteuertarif** mit weniger Stufen
- Senkung der **Steuersätze** und im Gegenzug ebenso die Abschreibungsmöglichkeiten für „**Steuersparmodelle**“
- **Indexierung** von Freibeträgen
- Korrespondierende Verschiebung von weiteren **Tarifeckwerten** bis hin zum Spitzensteuersatz
- Abschaffung des **Solidaritätszuschlags** für alle
- Ausweitung des Ehegattensplittings auf das **Familienplitting**
- Ausgleich der anstehenden **Rentenbeitragsanhebungen** durch Steuersenkungen für Beschäftigte und Unternehmen
- Erweiterte steuerliche Absetzbarkeit für die private, kapitalgedeckte **Altersvorsorge**; systematische steuerliche Förderung der individuellen privaten wie auch betrieblichen Altersvorsorge bspw. mit Aktien, ETFs und herkömmlichen Fonds
- Förderung der **privaten Vermögensbildung**
- Anhebung des **Kinderfreibetrags**

Arbeitnehmer, Natürliche Personen, Altersvorsorge

Die Linke

- Entlastung von **niedrigen und mittleren Einkommen**, stärkere Besteuerung von **sehr hohen Einkommen**: Steuerfreiheit aller unter 16.800 Euro (Existenzminimum); Steuersatz von 53 Prozent ab 85.000 Euro; Für die Reichensteuer zwei Stufen: 60 Prozent oberhalb von 250.000 Euro, 75 Prozent oberhalb von 1 Million Euro
- Beibehaltung des **Solidaritätszuschlags** für die reichsten 10 Prozent der Einkommen
- Vorübergehender **Energie-Soli** für Menschen mit sehr hohen Einkommen als Zuschlag u.a. auf die Einkommen- und Lohnsteuer, bis die Energiekrise vorbei ist
- **Volle Sozialversicherung** in jedem Arbeitsverhältnis ab dem ersten Euro statt Minijobs, Midijobs und Ausnahmen für ausländische Saisonbeschäftigte; Auch für Soloselbständige müssen Auftraggeber*innen Sozialversicherungsbeiträge zahlen
- Verdoppelung der Beitragsbemessungsgrenze bei der **Rente**
- Reform des **Ehegattensplittings** in Richtung einer Individualbesteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag
- Berufstätige **Alleinerziehende**: Steuergutschrift, die mindestens der maximalen Wirkung des heutigen Entlastungsbetrags von 2.028 Euro im Jahr entspricht und regelmäßig erhöht wird
- Begrenzung der **Spenden** von Privatpersonen **an Parteien** auf 25.000 Euro im Jahr

BSW

- Einführung eines Steuersystems, das **Gering- und Normalverdiener** entlastet: Steuerliche Entlastung von Einkommen bis zu 7.500 Euro brutto
- Steuerliche Belastung von weit **überdurchschnittlichen Einkommen** und **Großvermögen**
- Deutliche Erhöhung des **Grundfreibetrags** und Orientierung an der Armutsgefährdungsschwelle
- Einsatz des **Spitzensteuersatzes** erst bei sehr hohen Einkommen
- Angleichung Effekte vom steuerlichen **Kinder-Freibetrag** und **Kindergeld**
- Einbezug aller Arten von Arbeitseinkommen in die **Sozialversicherung**
- Verpflichtende Einzahlung durch alle Erwerbstätigen in die **gesetzliche Rente**
- Überführung von **Minijobs** in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Grundfreibetrag auf **Sozialabgaben**, gleichzeitig Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen

Rentner

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivrente / steuerliche Anreize für Rentner, länger zu arbeiten (Verdienst bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei) • Vereinfachung der Steuererklärungspflichten (Einführung eines Quellenabzugs) • Vermeidung der Doppelbesteuerung von Renten
SPD	<ul style="list-style-type: none"> • n/a
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Befreiung von Rentnern von der Steuererklärungspflicht, durch automatischen Einbehalt der anfallenden Einkommensteuer durch die Versorgungsträger
FDP	<ul style="list-style-type: none"> • Rentenabzugsteuer • Vermeidung Doppelbesteuerung von Renten
AfD	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlicher Steuergrundfreibetrag für Rentner in Höhe von 12.000 Euro, um Arbeitsanreize für Rentner zu schaffen und Senioren im Arbeitsmarkt zu halten
Die Linke	<ul style="list-style-type: none"> • n/a
BSW	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerbefreiung der gesetzlichen Rente bis 2.000 Euro im Monat bei Abwesenheit anderer Einkommen

Erbschaftsteuer, Vermögensteuer

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none">• Deutlich höhere Freibeträge bei der Erbschaftsteuer, damit das Eigenheim in höherem Maße steuerfrei vererbt werden kann (CSU Bayern-Agenda: Öffnungsklausel für die Länder: Regionalisierung der Erbschaftsteuer und Erhöhung der Freibeträge)• Abzugsfähigkeit der Kosten für energetische Sanierungen von der Erbschaft- und Schenkungsteuer• Bei der Erbfolge keine Belastung von Familienunternehmen in der Substanz• Ablehnung einer Vermögensteuer
SPD	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung der vermögensbezogenen Besteuerung; höchste Vermögen in die Verantwortung nehmen (Erbschafts- und Schenkungsteuer sowie Vermögensteuer); Revitalisierung der Vermögensteuer• Vorantreiben der Einführung einer Milliardärssteuer in einer globalen Allianz für Steuergerechtigkeit• Unterstützung einer international koordinierten Mindeststeuer für Superreiche• Reform der Erbschafts- und Schenkungssteuer (ist in ihrer heutigen Form nicht gerecht); übermäßige Privilegierung großer Unternehmensvermögen• Einführung einer effektiven Mindestbesteuerung für große Betriebsvermögen innerhalb des bestehenden progressiven Steuertarifs, die auch für vermögenshaltende Familienstiftungen gilt• Erhöhung der persönlichen Freibeträge• Unverändert Verschonung selbstgenutztes Familienheim
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none">• Reform der Erbschaftssteuer hin zu einem Modell mit personenbezogenem Lebensfreibetrag, weitgehender Streichung bestehender Ausnahmen für außerordentlich große Erbschaften (selbst bewohntes Eigentum bleibt befreit) und großzügigen Stundungsregelungen• Aktiver Einsatz für die Einführung der globalen Milliardärssteuer
FDP	<ul style="list-style-type: none">• Automatische Anhebung der Freibeträge der Erbschaft- und Schenkungsteuer um die Inflationsrate• Ablehnung jeder Form einer Vermögensteuer
AfD	<ul style="list-style-type: none">• Abschaffung der Vermögen- und Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer, Vermögensteuer

Die Linke

- Erhöhung der Steuersätze für Erbschaften und Schenkungen bei **Millionen- und Milliarden-Erbschaften** und Herabsetzung der persönlichen Freibeträge
- Freistellung von „normalem“, **selbstgenutztem Wohneigentum**: Pro Erbschaft Steuerfreistellung einer Immobilie mit bis zu 200 m² bei Selbstnutzung
- Einheitliche **Freibeträge** von 200.000 Euro; Möglichkeit, auch eine Person freier Wahl mit bis zu 200.000 Euro steuerfrei zu begünstigen (Reduzierung der Benachteiligung von nicht-verwandten Personen, z.B. enge Freund*innen, gegenüber Verwandten)
- Vereinheitlichung der **Steuersätze**: Eingangssteuersatz von 6 Prozent und Anstieg bis 60 Prozent ab zu versteuerndem Erbe von 3 Millionen Euro (zzgl. des Freibetrags)
- Mögliche **Streckung** der Erbschaftssteuer auf 20 Jahre
- Schließen von **Steuerschlupflöchern** bei der Erbschaftsteuer, Wegfall von Vergünstigungen bei Unternehmensvermögen, großen Wohnungsbeständen und der Verschonungsbedarfsprüfung
- Wiedereinführung der **Vermögensteuer**; Freibetrag für **Privatvermögen** von 1 Million Euro pro Person (abzüglich aller Schulden, wie zum Beispiel Hypotheken auf ein Eigenheim), Freibetrag für **Betriebsvermögen** von 5 Millionen Euro, **progressiver Steuersatz** (ab 1 Million 1 Prozent, ab 50 Millionen 5 Prozent, für Vermögen oberhalb von 1 Milliarde Euro Sondersteuersatz von 12 Prozent als **Milliardärsteuer**)
- **Einmalige Vermögensabgabe** für die reichsten 0,7 Prozent der Bundesbürger von bis zu 30 Prozent zur Finanzierung der sozialen und ökologischen Transformation, mögliche Streckung auf 20 Jahre

BSW

- **Gleiche Besteuerung** aller vererbten Vermögen oberhalb der Freibeträge
- Reaktivierung der **Vermögensteuer** für Vermögen ab 25 Millionen Euro mit Steuersatz von 1 Prozent, ab 100 Millionen Euro Vermögen mit 2 Prozent, ab 1 Milliarde Euro mit 3 Prozent
- Neue Rechtsform des **Verantwortungseigentums**: Möglichkeit für Firmeninhaber, durch Umwandlung des Unternehmens in eine „Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“ Liquiditätsabfluss durch Vermögens- und Erbschaftsbesteuerung zu vermeiden

Immobilien

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none">• Höhere Freibeträge bei Grunderwerbsteuer: Länder sollen einen Freibetrag von 250.000 Euro pro Erwachsenen und 150.000 Euro für jedes Kind beim erstmaligen Erwerb selbstgenutzten Wohneigentums gewähren können• Anpassung des Werbungskostenabzugs zur Vermeidung steuerlicher Nachteile bei Mieten unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete (Anreiz für günstige Mieten)• CSU Bayern-Agenda: dauerhaft degressive Abschreibung für Mietwohnungen, Verbesserung der Sonderabschreibung für bezahlbaren Miet-Wohnraum, Steuerbegünstigung für selbstgenutzten Wohnraum, Verbesserung der steuerlichen Bedingungen für Mitarbeiterwohnungen
SPD	<ul style="list-style-type: none">• Überwindung des akuten Wohnraummangels mit einer Investitions-, Steuer- und Entbürokratisierungsoffensive• Umlagefähigkeit der Grundsteuer: keine Umlage sämtlicher Lasten• Änderung bei der Steuerfreiheit von privaten Veräußerungsgewinnen aus Immobilien nach Ablauf der Spekulationsfrist
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none">• Schließen weiterer offenkundiger Gerechtigkeitslücken im Steuersystem, vor allem bei der Immobilienbesteuerung wie Share Deals• Abbau von steuerrechtlichen Hürden, um günstige Umbauten zu ermöglichen
FDP	<ul style="list-style-type: none">• Vereinfachung der Besteuerung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung• Sonderabschreibungen für Immobilien angelehnt an das frühere Fördergebietsgesetz• Verbesserung steuerlicher Abschreibungen im Wohnungsbau; Fortführung der Sonderabschreibung (Wachstumschancengesetz) ohne unnötige Einschränkungen• Sofortige Abzugsfähigkeit von Erwerbsnebenkosten bei fremdgenutzten Immobilien• Grunderwerbsteuerfreibetrag von 500.000 Euro für die erste selbst genutzte Immobilie von natürlichen Personen; für Familien Erhöhung um 100.000 Euro für jedes Kind• Nutzung von Mitteln aus der betrieblichen Altersvorsorge für den Eigentumserwerb

Immobilien

AfD	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des privaten Wohneigentums• Aufhebung Grunderwerbsteuer für Selbstnutzer• Erhöhung Grunderwerbssteuer für ausländische Käufer mit Hauptwohnsitz außerhalb der EU auf 20%• Aufhebung Grundsteuer; Ausgleich für Kommunen durch Zuschlag auf die Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer
Die Linke	<ul style="list-style-type: none">• Neue Wohngemeinnützigkeit: mittelfristig 30 Prozent gemeinnützige Wohnungen, Steuerbefreiungen und Privilegierung bei Fördermitteln und öffentlichen Grundstücken als starke Anreize• Stärkere Besteuerung von Gewinnen durch Spekulation mit Immobilien und Verbot von Steuertricks beim massenhaften Kauf und Verkauf von Wohnungen, wie sog. Share Deals• Flächendeckende Abschaffung von Steuervorteilen für Immobilieninvestor*innen und –unternehmen; Reform der Grunderwerbsteuer: entsprechend anteilige Besteuerung von anteiligen Immobilienkäufen (ab über 50 Prozent); Besteuerung entsprechend der jeweiligen Beteiligungsquote im Fall eines Erwerbs durch mehrere Personen oder Gesellschaften gemeinsam (sog. Co-Investments), so dass Share Deals weitgehend unattraktiv werden
BSW	<ul style="list-style-type: none">• Begrenzung des Privilegs der Steuerfreiheit von Wertzuwächsen bei Immobilien ab einer Haltedauer von zehn Jahren auf selbstgenutzten Wohnraum• Schließen von Steuerschlupflöchern durch Share Deals• Befreiung des Erwerbs des ersten selbstgenutzten Eigenheims von der Grunderwerbsteuer• Belastungsmoratorium für normale Eigenheimbesitzer und Mieter im Zuge der aufkommensneutral intendierten Grundsteuer-Reform

Kapitalerträge

CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none">• Höhere Freibeträge beim Sparen• Freibetrag für Arbeitnehmer-Erträge aus vermögenswirksamen Leistungen; Verlängerung der Haltefrist auf zehn Jahre als Anreiz für langfristiges Sparen; Anstieg des Freibetrags für jedes Jahr, für das zusätzlich gespart wird• Einführung einer staatlich geförderten, kapitalgedeckten Frühstart-Rente mit bis zum Renteneintritt steuerfreien Erträgen aus dem Depot
SPD	<ul style="list-style-type: none">• Abschaffung Abgeltungsteuer; Besteuerung von Kapitaleinkünften über den Einkommensteuertarif• Einführung Finanztransaktionssteuer, möglichst im Einklang mit europäischen Partnern
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<ul style="list-style-type: none">• Schließen weiterer offenkundiger Gerechtigkeitslücken im Steuersystem, vor allem beim Auseinanderklaffen der Besteuerung von Arbeits- und Kapitaleinkünften• Erhöhung der Freibeträge für Kleinsparer*innen und dynamische Anpassung an die Inflation im Rahmen des sog. Bürger*innenfonds• Reform der Beitragsbemessung durch Heranziehen von bspw. auch Kapitaleinnahmen zur Finanzierung des Gesundheits- und Pflegesystems

Kapitalerträge

FDP	<ul style="list-style-type: none">• Vereinfachung der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen• Ablehnung einer Finanztransaktionssteuer• Abbau steuerlicher Hemmnisse für den privaten Vermögensaufbau• Einführung eines steuerfreien Aufstiegsvermögens: Übertragung nicht ausgeschöpfte Sparer-Freibeträge auf nachfolgende Jahre, einmalige deutliche Erhöhung und Dynamisierung des Freibetrags• Wiedereinführung einer Spekulationsfrist für private Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren• Vollständige Abschaffung der Verlustverrechnungsbeschränkung innerhalb der Abgeltungsteuer
AfD	<ul style="list-style-type: none">• Förderung der privaten Vermögensbildung• Erhöhung des Sparerpauschbetrags auf 6.672 Euro• Beibehaltung der einjährigen Frist zur Besteuerung von Wertzuwächsen von Bitcoins
Die Linke	<ul style="list-style-type: none">• Besteuerung von Einkommen aus Kapital unter der Einkommensteuer• Vorübergehender Energie-Soli für Menschen mit sehr hohen Einkommen als Zuschlag u.a. auf die Kapitalertragssteuer, bis die Energiekrise vorbei ist• Finanztransaktionssteuer i.H.v. 0,1 Prozent bei jeder Finanztransaktion
BSW	<ul style="list-style-type: none">• Belastung von Kapitalerträgen (wie Arbeitseinkommen) mit dem normalen Einkommenssteuersatz• Besteuerung von Aktienrückkäufen durch Unternehmen• Einführung einer Finanztransaktionssteuer für alle Wertpapier- und Derivategeschäfte zur Besteuerung hochspekulativen Handelns

Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Transparenz

CDU/CSU

- Verkürzung der **Aufbewahrungsfrist** für Buchungsbelege im Handels- und Steuerrecht einheitlich von acht auf fünf Jahre
- Zügigere, stärker automatisierte und deutlich beschleunigte **Betriebsprüfungen**
- **Digitalisierung und Automatisierung** von Besteuerungsverfahren, Bereitstellung von KI-Technologie, auch zur Kontrolle von Steuerpflichten und zur wirksamen Bekämpfung von Steuerbetrug
- Vorantreiben der **Selbstveranlagung** und des **digitalen Datenaustauschs** mit der Finanzverwaltung (Ziel: vollautomatisierte Veranlagung)
- Jahresgesetze zum **Bürokratieabbau** und **Bürokratiebremse** („One in, two out“), Vereinfachen der Gesetzessprache

SPD

- Stärkung der Staatseinnahmen durch ein **gerechtes Steuersystem**
- Abbau **Steuerbürokratie: vorausgefüllte** Einkommensteuererklärung als Standard
- Abbau von **Bürokratie** etwa durch Zusammenführung, Vereinfachung und Digitalisierung von Dokumentations- und Berichtspflichten; **Praxischeck** für neue Gesetze
- Kappen **unnötiger Bürokratie**, Beschleunigung und Digitalisierung der Verwaltung
- Gegensteuern bei **Steuervermeidung** und schädlichem **Steuerwettbewerb**, u. a. durch eine Mitteilungspflicht über **innerstaatliche Steuergestaltungen**, einheitliche **Basis-Körperschaftsteuer** von 15 Prozent auf einer einheitlichen Bemessungsgrundlage in Europa
- **Transparenzregister**: Schließen von **Lücken**, Zugang für **Zivilgesellschaft**, effektive Bekämpfung von **Vermögensverschleierung**
- **Bekämpfung** Steuerhinterziehung und Finanzkriminalität, u. a. Umsatzsteuerbetrug vor allem in bargeldintensiven Branchen
- Aufbau und Stärkung einer **Behörde** im Kampf gegen Finanzkriminalität, Steuerhinterziehung und Geldwäsche

Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Transparenz

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

- **Bürokratieabbau** durch **Digitalisierung** der Verwaltung: u. a. Bündelung von zentralen öffentlichen Dienstleistungen für Unternehmen an einer Stelle, lediglich einmalige Verpflichtung zur Einreichung von Daten, Vereinfachung und Reduzierung der Notarpflichten
- Prüfung weiterer **Pauschalen**, um die Steuererklärung für Bürger und kleine Unternehmen wesentlich zu vereinfachen (Ziel: Angebot, die Steuererklärung über die Deutschland-App abzugeben)
- Schließen von **Steuerschulpflochern** insbesondere bzgl. Betrugsfällen wie Cum-Ex und Cum-Cum; deutliche Steigerung der Kapazitäten und Kompetenzen der Bundesebene zur Verfolgung schwerer Finanzkriminalität; mehr Transparenz zu Unternehmenssteuern und Eigentumsverhältnissen und bessere Kapazitäten im Steuervollzug
- Entlastung zivilgesellschaftlicher Organisationen von überflüssiger Bürokratie und Erweiterung des Katalogs **gemeinnütziger Zwecke**; gesetzliche Klarstellung, dass gemeinnützige Zwecke auch durch Teilnahme an der politischen und öffentlichen Willensbildung verfolgt werden können und sich Organisationen gelegentlich auch außerhalb ihres gemeinnützigen Zwecks politisch äußern dürfen
- Weiterentwicklung des **Transparenzregisters** für Unternehmen

FDP

- Absenkung der **Aufbewahrungsfrist** für Buchungsbelege auf fünf Jahre
- Abschaffung der **Bonpflicht**
- Sofortiges dreijähriges **Moratorium** für Bürokratie; **bürokratiefreies Jahr** für Betriebe ohne Berichtspflichten; jährliches **Jahresbürokratieentlastungsgesetz**; Reduzierung Erfüllungsaufwand für Betriebe im Saldo um **mindestens sechs Milliarden Euro** pro Legislaturperiode
- **Once-Only-Prinzip** in der Steuerverwaltung: einmalige Bereitstellung bestimmter Informationen durch Bürger und Unternehmen
- **Easy Tax**: vorausgefüllte Steuererklärung, vollautomatisierte Einkommensteuerveranlagung
- **Digitalere** und **effizientere** Finanzverwaltung
- Bekämpfung von **Steuerbetrug** u.a. durch den Aufbau schlagkräftiger Strukturen zur Bekämpfung von Finanzkriminalität und einer Stärkung des Zolls

Steuerverfahren, Bürokratieentlastung, Transparenz

AFD

- **Vereinfachung** Steuerrecht
- Grundlegende, vereinfachende **Reformen** zur besseren Verständlichkeit des Steuer- und Sozialsystems
- Weniger **Bürokratie**, mehr Eigenverantwortung
- Förderung von Selbständigkeit und Unternehmensgründungen unter anderem durch **Abbau von Vorschriften** auf das notwendige Minimum

Die Linke

- **Reform des Gemeinnützigkeitsrechts**: Klarstellung der als gemeinnützig anerkannten Zwecke, ausdrückliche Möglichkeit der Mitwirkung an der politischen Willensbildung
- Zukünftig selbstständiges Einziehen ihrer Steuern bzw. Beiträge durch die **Kirchen**
- Bekämpfung von **Finanzkriminalität**; u.a. durch mehr Prüfungen bei den Reichsten; Erfassung aller Geld- und Vermögensanlagen sowie Kreditgeschäfte von der BaFin; Besteuerung aller deutschen Staatsangehörigen in Deutschland, unabhängig davon, wo sie ihre Einkommen erzielt oder ihren Wohnsitz haben; Anrechnung von im Ausland gezahlten Steuern zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung

BSW

- **Bürokratieabbau** als Schlüssel für Wachstum und Innovation, u.a. durch Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung



KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

The Squaire

Am Flughafen

60549 Frankfurt/Main



kpmg.de/socialmedia

kpmg.de

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.

Document Classification: KPMG Public